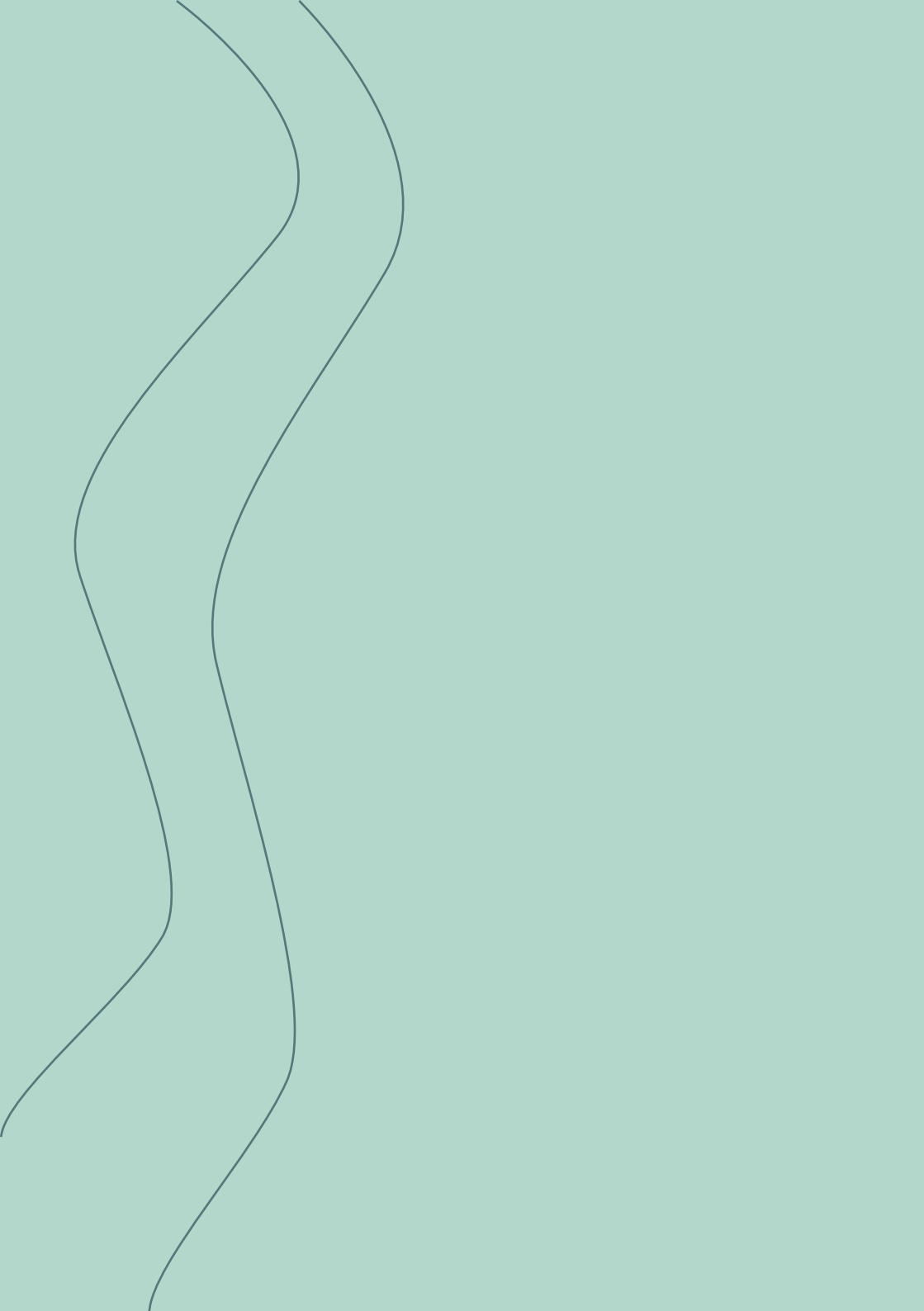


An abstract white line graphic on a teal background, resembling a stylized, flowing shape that could represent a river or a human figure. It starts at the top right and curves downwards and to the left, ending near the bottom right.

RHEINSEHEN

WIE WIR UNSEREN RHEIN MIT
MIKROPLASTIK ANREICHERN



Unser Rhein

ist mit 1.230 km der längste Fluss Mitteleuropas. Er schlängelt sich entlang 8 europäischer Staaten und mündet in die Nordsee.

Er ist ein wichtiger Transportweg für das industrielle und urbane Leben in Europa.

Leider wird unser Rhein seit Jahrhunderten missbraucht.

Viele Lebewesen gibt es heute nicht mehr, die Wasserverschmutzung hat ihren Lebensraum zerstört.



SCHWEIZ, LIECHTENSTEIN, ÖSTERREICH, DEUTSCHLAND, FRANKREICH,

BELGIEN, LUXEMBURG, NIEDERLANDE

Was bedeutet das?

An manchen Teilen
unseres Rheins ist
die Verschmutzung so
stark, dass der Rhein zu
den weltweit am
stärksten mit
Plastikteilchen verunreinigten
Gewässern gehört.



Wie kommt das?

Im Rhein schwimmen
10 verschiedene Kunststoffarten.
Das im Rhein gefundene Plastik stammt
zum einen aus der Kosmetikindustrie:
Pflegeprodukte wie Duschgele, Peelings,
Gesichtsmasken, sowie Make-Up und
Nagellacke enthalten Mikroplastik in Form
von Granulat.



Reinigungsprodukte enthalten
ebenfalls Mikroplastik.
500t Pellets werden jährlich
für Kosmetik und Putzmittel
hergestellt. Kläranlagen können
diese nicht herausfiltern, da sie
zu winzig sind. So landen
jährlich rund 10t Plastik
im Rhein.





Weiteres Mikroplastik stammt aus der Verpackungsindustrie. Vor allem von Coffe-to-go Bechern und Deckeln, Tuben oder Tüten werden Reste im Rhein gefunden. Einwegverpackungen werden von unseren Mitmenschen nicht ordentlich entsorgt, sondern oftmals auf die Straße geschmissen. Wenn es regnet, spült das Regenwasser das Plastik in die Kanalisation, oder direkt in den Rhein.

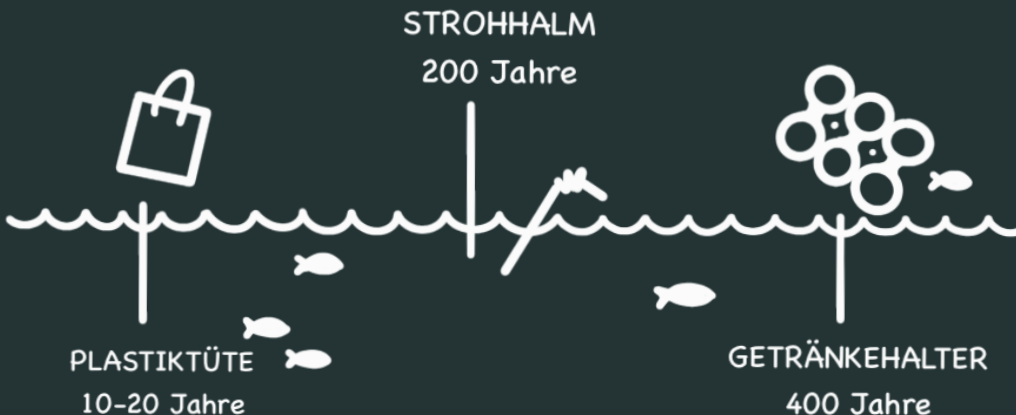
Warum ist das so?

Plastik kann sich nicht
zersetzen, es kann
durch Abreibungen nur

i n k l e i n e r e S t ü c k e

geteilt werden.

Aus 1 Plastiktüte können
120.000 Mikroplastikteilchen
werden.

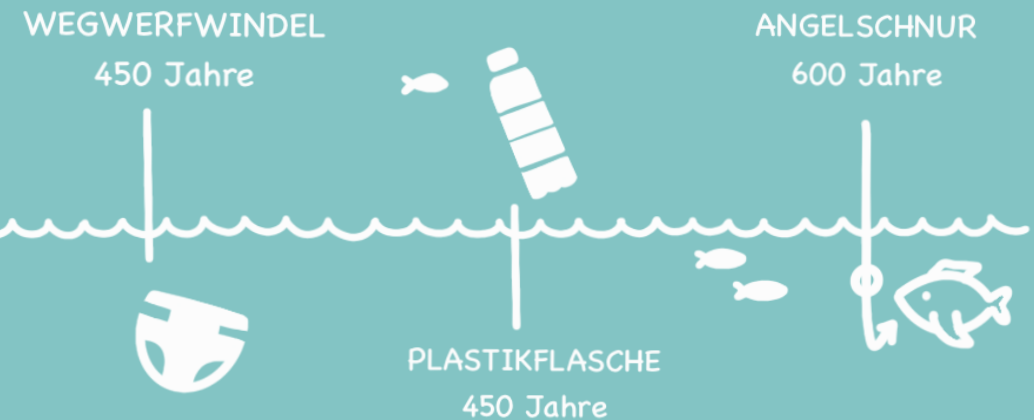




Auch in der Modebranche
wird Kunststoff eingesetzt.
Bei jedem Waschgang

L ö s e n

sich so Tausende von Fasern,
die über das Waschwasser
ebenfalls in den Rhein gelangen.



Welche Folgen hat das?

Je kleiner die Plastikteilchen sind,
desto leichter nehmen Lebewesen
im Rhein diese auf. Nicht nur sind
Würmer, Schnecken, Muscheln und
Muschelkrebse von Mikroplastik
betroffen,





sondern auch Seevögel
verwechseln größere Plastikstücke
mit Würmern. Mit Plastik im Bauch,
welches sich nicht zersetzt, leben
die Seevögel mit einem ständigen
Sättigungsgefühl, sodass sie nicht
auf Nahrungssuche gehen und,
ohne es zu wissen, verhungern.



Auch die Gewinnung von
Trinkwasser wird durch Mikroplastik
negativ beeinflusst.
Laut einer Studie ist 83% des
Trinkwassers mit Mikroplastik
verunreinigt.



Plastik enthält Schafstoffe wie z.B. Pestizide, welche krebserregend und gesundheitsschädlich sind.

Diese landen, beispielsweise durch den Verzehr von Fisch, schlimmstenfalls dann wieder auf unserem Teller.



Was können wir dagegen tun?

Indem wir Plastik reduzieren, in Unverpacktläden einkaufen gehen, darauf achten, welche Inhaltsstoffe die Pflegeprodukte haben, die wir konsumieren und unseren Müll ordnungsgemäß entsorgen, können wir schon viel verändern.

Informiert eure Mitmenschen und macht sie auf die Problematik aufmerksam, helft ihnen dabei, Plastikmüll zu reduzieren oder haltet beim nächsten Spaziergang am Rhein Ausschau nach Plastikmüll und hebt ihn auf.



1. BEHÄLTER



2. BEFÜLLEN



3. BEZAHLEN



Nur so kann ein geeigneter Lebensraum für die Fische im Rhein existieren, unsere Trinkwasserversorgung ihre Qualität verbessern und der Verzehr von Fisch wieder unbedenklich möglich sein.

